

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 34

Rubrik: Verein ehemaliger Bieler Studierender

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweizer.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Praktische Blätter für die Werkstatt
mit besonderer Berücksichtigung der
Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer
Kunsthandwerker und Techniker
von **Walter Senn-Holdinghausen.**

XIV.
Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Argauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20.
Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 19. November 1898.

Wochenspruch: Wirf nicht weg den alten Schuh
Oder leg' erst neue zu!

Verbandswesen.

**Schweizerischer Buchbinder-
meisterverein.** Der Centralvor-
stand hat die Frage der Grün-
dung einer Vergolderschule einer
eingehenden Beratung unterzogen
und es sollen in nächster Zeit

einleitende Schritte gethan werden, um das Projekt zu ver-
wirklichen.

In Deutschland ist die Bildung eines großen Arbeit-
geberbundes des Baugewerbes im Gange. Der 70,000
Mitglieder zählende Maurerverband beunruhigt die Unternehmer.

Verein ehemaliger Vieler Studirender.

Die Mitglieder des Vereins werden gebeten, ehemalige
Vieler Techniker, die ihnen bekannt sind und sich noch nicht als
Mitglieder angemeldet haben, aufzufordern, dies baldmöglichst
zu thun. Die Mitgliederzahl ist gegenwärtig schon auf eine
statistische Höhe gestiegen und werden die ehemaligen Vieler
ersucht, durch ihre Mitwirkung am Gedeihen des Vereins
und der Erreichung der gesteckten Ziele beizutragen. Techniker,
wie ehemalige Schüler der Uhrmacherschule, der Kunstgewerbe-
und Gravierschule, die 3 Semester am Technikum absolviert
haben und deren Adressen noch unbekannt, mögen Anmeldungen
oder Nachfragen nach Statuten an Alb. Haborn, Viel-
richten.

Mitglieder, welche ihre Adressen ändern, werden aufge-
fordert, den Aktuar sofort davon in Kenntnis zu setzen, alles
in Postkartenformat.

An die Mitglieder des Vereins ehemaliger Schüler des Technikums Burgdorf.

Der Centralvorstand des Vereins ehemaliger Schüler
des Technikums Burgdorf hat in seiner Sitzung vom 4. ds.
beschlossen, es sei zur Förderung eines intensiven Zusammen-
arbeitens und zur allgemeinen Belehrung eine technische
Zeitschrift als Organ zu halten. Die Wahl derselben wurde
uns erleichtert durch das freundliche Entgegenkommen seitens
des Herrn Redaktor Walter Senn-Holdinghausen in Zürich,
wonach dessen „Baublatt“, das zur Zeit Organ des
„Vereins ehemaliger Vieler Studirender“ ist, gleichzeitig auch
unserem Verein als Organ dienen soll. Wir glauben da-
durch bedeutende Vorteile zu erzielen, indem durch dieses
einheitliche Organ sowohl einer Centralisation der Schweiz.
Techniker, als auch einer gegenseitigen Ergänzung auf den
einzelnen Gebieten der Technik die Hand gereicht wird. Es
ist einleuchtend, daß nur auf diesem Wege eine zweckdienliche
Förderung der gemeinsamen und allseitigen Interessen der
Techniker erreicht werden kann; es ist das Vorhandensein
eines solchen Organes geradezu als Bedürfnis zu erachten,
indem täglich in der Technik Neuerungen und Erfindungen
geschehen, mit welchen ein fortschrittlicher Techniker vertraut
sein muß.

Die große Verbreitung unseres neuen Organes, sowie